

Inhaltsübersicht

Geleitwort des Institutsdirektors

Ulrich Sieber V

Vorwort des Projektinitiators

Albin Eser IX

Einführung in das Projekt

Albin Eser • Helmut Kreicker 1

Fragenkatalog und Gliederungsschema 13

Grundlagen der Strafverfolgung völkerrechtlicher Verbrechen

Deutschland

Helmut Gropengießer • Helmut Kreicker 21

Anhang I:

Gesetz zur Einführung des Völkerstrafgesetzbuchs 453

Anhang II:

Auszug aus dem Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofs 464

Anhang III:

Übersicht über die nach dem VStGB, nicht aber nach dem Römischen Statut strafbaren Kriegsverbrechen 487

Herausgeber und Autoren 551

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Autoren	23
Abkürzungsverzeichnis	40
A. Einleitung	49
I. Das Engagement Deutschlands für den Internationalen Strafgerichtshof ...	50
1. Die "gerichtshoffreundliche" Haltung Deutschlands bei der Ausarbeitung des Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs	50
2. Die zügige Ratifikation des Römischen Statuts	51
II. Die Aktivitäten des Gesetzgebers im Zusammenhang mit der Ratifikation des Römischen Statuts	52
1. Die Schaffung normativer Grundlagen für eine Zusammenarbeit mit dem IStGH	52
2. Die Schaffung eines eigenständigen deutschen Völkerstraf- gesetzbuchs	53
3. Festlegung einer besonderen Verfolgungszuständigkeit	54
III. Das Gesetzlichkeitsprinzip des Grundgesetzes	54
IV. Die Entstehungsgeschichte des Völkerstrafgesetzbuchs	58
V. Allgemeine Vorbemerkungen zum Völkerstrafgesetzbuch	61
1. Ziele des Völkerstrafgesetzbuchs und die dem Gesetz zugrunde liegenden Prämissen	61
a) Ziel der besseren Erfassung des spezifischen Unrechts der Verbrechen gegen das Völkerrecht und zur Frage von Pönalisierungsdefiziten	61
b) Ziel der Sicherstellung nationaler Strafverfolgungszuständigkeit und zur Intention einer vollständigen Erfassung des Völkerstrafrechts	64
aa) Umsetzung der Straftatbestände des Römischen Statuts	64
bb) Vollständige Erfassung des einhellig anerkannten Völkerstrafrechts	65
c) Ziel der Förderung und Verbreitung des Völkerstrafrechts	69
d) Zusammenfassende Bewertung der Ziele des VStGB	70
2. Struktur und Konzeption des Völkerstrafgesetzbuchs	71
a) Der "Besondere Teil" des VStGB und das Konzept der umfassenden Normierung der völkerrechtlichen Straftatbestände	71
b) Der "Allgemeine Teil" des VStGB und das Konzept des möglichst weitreichenden Verweises auf die Regeln des "allgemeinen Strafrechts"	73
3. Verhältnis des Völkerstrafgesetzbuchs zum allgemeinen Strafrecht ...	76

a)	Anwendbarkeit der Straftatbestände des allgemeinen Strafrechts parallel zu denen des VStGB	76
b)	Anwendbarkeit der Straftatbestände des allgemeinen Strafrechts auf völkerrechtswidrige Taten, die nicht als Völkerstraftaten pönalisiert sind	78
4.	Die für die Anwendung der Straftatbestände des Völkerstrafgesetzbuchs maßgeblichen Auslegungskriterien	79
a)	Reichweite eines völkerrechtlichen Gebots völkerstrafrechtskonformer Auslegung der Normen des VStGB	80
b)	Das verfassungsrechtliche Gebot völkerstrafrechtskonformer Auslegung der Normen des VStGB	83
VI.	Anmerkungen zur Rezeption des Völkerstrafrechts in Deutschland vor Schaffung des Völkerstrafgesetzbuchs	85
1.	Die skeptisch-distanzierte Haltung der Bundesrepublik Deutschland .	85
2.	Die vorbehaltlose Anerkennung völkerrechtlichen Strafrechts durch die Deutsche Demokratische Republik	90

B. Die völkerstrafrechtlichen Verbrechen und ihre Erfassung von der nationalen Straf Gewalt - positiver und negativer Befund 92

I.	Völkermord	92
1.	Tatbestandsmäßigkeit und Rechtsquelle	92
a)	Geschichtliche Grundlagen	92
b)	Tatbestand	95
aa)	Allgemeines zur Regelung des Völkermords im VStGB	95
(1)	Überblick	95
(2)	Rechtsgut	96
bb)	Allgemeine objektive Voraussetzungen des Völkermordtatbestands	98
cc)	Die Einzeltaten	100
(1)	Tötung von Gruppenmitgliedern	100
(2)	Schwere Verletzung von Gruppenmitgliedern	101
(3)	Unterstellung der Gruppe unter zerstörungsg geeignete Lebensbedingungen	101
(4)	Maßnahmen zur Geburtenverhinderung	103
(5)	Gewaltsame Überführung von Kindern	104
dd)	Subjektiver Tatbestand	105
c)	Rechtsquelle	108
2.	Vorgesehene Rechtsfolgen	108
II.	Verbrechen gegen die Menschlichkeit	110
1.	Tatbestandsmäßigkeit und Rechtsquelle	110

IV

Inhaltsverzeichnis

a)	Geschichtliche Grundlagen	110
b)	Tatbestand	114
aa)	Allgemeines zu den Regelungen der Verbrechen gegen die Menschlichkeit im VStGB	114
(1)	Überblick	114
(2)	Das Rechtsgut	115
bb)	Die Gesamttat	119
cc)	Die Einzelaten	120
(1)	Vorsätzliche Tötung	124
(2)	Ausrottung	124
(3)	Versklavung	125
(4)	Vertreibung; zwangsweise Überführung der Bevölkerung	126
(5)	Freiheitsentziehung	128
(6)	Folter	128
(7)	Sexuelle Gewalttaten	130
(8)	Verfolgung einer Gruppe oder Gemeinschaft	133
(9)	Verschwindenlassen	134
(10)	Apartheidsverbrechen	135
(11)	Andere unmenschliche Handlungen	137
dd)	Subjektiver Tatbestand	138
c)	Rechtsquelle	139
2.	Vorgesehene Rechtsfolgen	139
III.	Kriegsverbrechen	141
1.	Tatbestandsmäßigkeit und Rechtsquelle	141
a)	Geschichtliche Grundlagen	141
b)	Tatbestand	146
aa)	Allgemeines zu den Regelungen der Kriegsverbrechen im VStGB	146
(1)	Anpassung an die deutsche Strafgesetzgebungs- technik	146
(2)	Inhaltliche Ausdehnung auf das gesamte anerkannte Kriegsvölkerstrafrecht	147
(3)	Deutlich abweichende Systematik	151
(4)	Geschützte Rechtsgüter	154
(5)	Verhältnis zum allgemeinen Strafrecht	156
bb)	Allgemeine Voraussetzungen der Kriegsverbrechen ...	157
(1)	Der bewaffnete Konflikt	157

(2)	Funktionaler Zusammenhang mit bewaffnetem Konflikt	158
(3)	Täter- bzw. Opferkreis	159
cc)	Einzelne Kriegsverbrechen in internationalen bewaffneten Konflikten: "grave breaches" der Genfer Abkommen .	163
(1)	Vorsätzliche Tötung	165
(2)	Folter, unmenschliche Behandlung	166
(3)	Verursachung großer Leiden, schwere Körperverletzung	167
(4)	Zerstörung und Aneignung von Eigentum	168
(5)	Nötigung zum Dienst in den Streitkräften einer fremden Macht	169
(6)	Entziehung des Rechts auf ein unparteiisches, ordentliches Gerichtsverfahren	170
(7)	Vertreibung, Gefangenhaltung	171
(8)	Geiselnahme	173
dd)	Einzelne Kriegsverbrechen in internationalen bewaffneten Konflikten: sonstige Kriegsverbrechen ...	173
(1)	Angriffe auf die Zivilbevölkerung	179
(2)	Angriffe auf zivile Objekte und Führen eines Angriffs gegen gefährliche Kräfte enthaltende Anlagen oder Einrichtungen	180
(3)	Angriffe auf besonders geschützte Missionen	182
(4)	Angriff in Kenntnis unverhältnismäßiger schwerer Verluste oder Schäden	183
(5)	Angriff auf unverteidigte Städte oder Gebäude ...	185
(6)	Tötung oder Verwundung eines außer Gefecht gesetzten Kombattanten, der sich ergeben hat, und Tötung oder Verwundung eines die Waffen streckenden oder wehrlosen gegnerischen Kombattanten, der sich noch nicht ergeben hat	186
(7)	Mißbrauch der Parlamentärflagge, Schutzzeichen der Genfer Abkommen u.ä.	188
(8)	Besiedelung besetzter Gebiete, Zwangsumsiedelung, Vertreibung	189
(9)	Angriffe auf Kirchen, Denkmäler, Krankenhäuser u.a.	191
(10)	Verstümmelung, medizinische Versuche	192
(11)	Anwendung medizinisch nicht anerkannter Behandlungsmethoden bei in der gegnerischen Gewalt befindlichen Personen mit der Folge des Todes oder einer ernsthaften Gesundheitsgefährdung	195

(12)	Entnahme von Gewebe und Organen für Transplantationen bei in der gegnerischen Gewalt befindlichen Personen mit der Folge des Todes oder einer ernsthaften Gesundheitsgefährdung	195
(13)	Meuchlerische Tötung oder Verwundung von Angehörigen der Gegenseite	196
(14)	Erklärung, daß kein Pardon gegeben wird	197
(15)	Zerstörung oder Beschlagnahme feindlichen Eigentums	199
(16)	Aufhebung von Rechten und Forderungen	200
(17)	Nötigung zu Kriegshandlungen gegen das eigene Land	201
(18)	Plünderung	202
(19)	Verwendung von Gift oder vergifteten Waffen ...	203
(20)	Verwendung erstickender Gase, Flüssigkeiten, Stoffe u.a.	204
(21)	Verwendung sogenannter Dum-Dum-Geschosse	205
(22)	Verwendung verbotener Waffen und Methoden der Kriegsführung, die geeignet sind, überflüssige Verletzungen herbeizuführen u.ä.	206
(23)	Entwürdigende und erniedrigende Behandlung ...	207
(24)	Anwendung sexueller Gewalt	209
(25)	Benutzung einer geschützten Person als Schutzschild	210
(26)	Angriffe auf geschützte Sanitätseinrichtungen und Sanitätspersonal	211
(27)	Vorsätzliches Aushungern als Methode der Kriegsführung	212
(28)	Rekrutierung und Kriegseinsatz von Kindern unter 15 Jahren	213
(29)	Ungerechtfertigte Verzögerung bei der Heimschaffung von Kriegsgefangenen oder internierten Zivilpersonen in Ergänzung zu Art. 8(2)(a)(vii) IStGH-Statut ...	214
ee)	Einzelne Kriegsverbrechen in nichtinternationalen bewaffneten Konflikten: gemeinsamer Art. 3 der Genfer Abkommen	214
(1)	Angriffe auf Leib oder Leben, vor allem vorsätzliche Tötung, Verstümmelung, grausame Behandlung, Folter	218
(2)	Entwürdigende und erniedrigende Behandlung ...	219
(3)	Geiselnahme	219

(4)	Verurteilungen und Hinrichtungen ohne rechtmäßiges Gerichtsverfahren	220
ff)	Einzelne Kriegsverbrechen in nichtinternationalen bewaffneten Konflikten: sonstige Kriegsverbrechen ...	220
(1)	Angriffe auf die Zivilbevölkerung	224
(2)	Angriffe auf geschützte Sanitätseinrichtungen und Sanitätspersonal	224
(3)	Angriffe auf besonders geschützte Missionen	225
(4)	Angriff in Kenntnis schwerer Verluste oder Schäden - entsprechende Anwendung auf nichtinternationale bewaffnete Konflikte	225
(5)	Führen eines Angriffs gegen gefährliche Kräfte enthaltende Anlagen oder Einrichtungen	225
(6)	Angriffe auf Kirchen, Denkmäler, Krankenhäuser u.a.	226
(7)	Plünderung	227
(8)	Anwendung sexueller Gewalt	227
(9)	Rekrutierung und Kriegseinsatz von Kindern unter 15 Jahren	227
(10)	Zwangsumsiedelung	228
(11)	Meuchlerische Tötung oder Verwundung eines gegnerischen Kombattanten	229
(12)	Tötung oder Verwundung eines die Waffen streckenden oder wehrlosen gegnerischen Kombattanten	229
(13)	Erklärung, daß kein Pardon gegeben wird	230
(14)	Verstümmelung, medizinische Versuche	230
(15)	Anwendung medizinisch nicht anerkannter Behandlungsmethoden bei in der gegnerischen Gewalt befindlichen Personen mit der Folge des Todes oder einer ernsthaften Gesundheitsgefährdung	230
(16)	Entnahme von Gewebe und Organen für Transplantationen bei in der gegnerischen Gewalt befindlichen Personen mit der Folge des Todes oder einer ernsthaften Gesundheitsgefährdung	231
(17)	Zerstörung oder Beschlagnahme gegnerischen Eigentums	231
(18)	Der Einsatz verbotener Mittel der Kriegsführung - entsprechende Geltung für nichtinternationale bewaffnete Konflikte	232

	(19) Benutzung einer geschützten Person als Schutzschild - entsprechende Anwendung auf nichtinternationale bewaffnete Konflikte	232
	(20) Vorsätzliches Aushungern als Methode der Kriegs- führung - entsprechende Geltung für nichtinternatio- nale bewaffnete Konflikte	233
	gg) Subjektiver Tatbestand	234
	c) Rechtsquelle	236
	2. Vorgesehene Rechtsfolgen	236
IV.	Verbrechen der Aggression	238
	1. Geschichtliche Grundlagen	238
	2. Deutsche Regelungen über das Verbrechen der Aggression	242
V.	Sonstige völkerstrafrechtliche Verbrechenstatbestände des nationalen Rechts	246
C.	Grundsätze für die Anwendung nationaler Strafgewalt	246
I.	Anknüpfungsprinzipien für die nationale Strafgewalt	246
	1. Anknüpfungsprinzipien für die nationale Strafgewalt allgemein	246
	2. Anknüpfungsprinzipien bei den von der nationalen Strafgewalt erfaßten völkerrechtlichen Verbrechen	250
	a) Die territoriale und personale Reichweite deutscher Strafgewalt bei völkerrechtlichen Verbrechen	250
	b) Zum Erfordernis eines besonderen legitimierenden Anknüpfung- punkts für die Anwendung deutscher Strafgewalt	253
	3. Zugehörigkeit der Grundsätze für die Anwendung nationaler Straf- gewalt zum materiellen Strafrecht bzw. zum Strafprozeßrecht	256
II.	Verfolgungspflicht oder Verfolgungsermessen	258
	1. Das Legalitätsprinzip als Grundprinzip des deutschen Strafprozeßrechts	258
	2. Die Sonderregelung des § 153f StPO für Taten nach dem Völkerstrafge- setzbuch	259
	a) Die Leitgedanken der Regelung des § 153f StPO	261
	b) Die uneingeschränkte Verfolgungspflicht bei Inlandstaaten ...	262
	c) Die Möglichkeit eines Absehens von der Verfolgung von Auslandstaaten nach § 153f Abs. 1 StPO	263
	d) Die Möglichkeit eines Absehens von der Verfolgung von Auslandstaaten nach § 153f Abs. 2 Satz 1 StPO	264
	e) Die Möglichkeit eines Absehens von der Verfolgung von Auslandstaaten nach § 153f Abs. 2 Satz 2 StPO	265

3.	Die Möglichkeit eines Verzichts auf eine (weitere) Strafverfolgung gemäß § 153c Abs. 2 StPO, § 154b Abs. 1 StPO und § 28 IStGHG .	266
4.	Die Annahme einer "gestuften Zuständigkeitspriorität" bei der Verfolgung völkerrechtlicher Verbrechen	268
D.	Allgemeine Strafbarkeitsvoraussetzungen bzw. Straffreistellungen	270
I.	Allgemeine Strafbarkeitsvoraussetzungen bzw. Straffreistellungen im Vergleich mit dem Römischen Statut	270
1.	Erforderlichkeit von Vorsatz und anerkannte Vorsatzformen	270
	a) Der Vorsatz im deutschen Strafrecht	270
	b) Der deutsche Vorsatzbegriff im Vergleich mit Art. 30 IStGH-Statut	271
2.	Erfassung von Fahrlässigkeitstaten	273
	a) Fahrlässigkeit im deutschen Strafrecht	273
	b) Fahrlässigkeit im Römischen Statut	274
3.	Regelungen hinsichtlich eines Tatirrtums und eines Rechtsirrtums ..	275
	a) Die verschiedenen Formen des Irrtums im deutschen Strafrecht	275
	b) Die deutsche Irrtumsregelung im Vergleich zu Art. 32 IStGH-Statut	277
4.	Strafbarkeit versuchter Tatbegehung und Möglichkeit des Rücktritts vom Versuch	279
	a) Versuch und Rücktritt im deutschen Strafrecht	279
	b) Die deutsche Versuchsregelung im Vergleich zum Römischen Statut	281
5.	Formen der Täterschaft und Strafbarkeit von Teilnahmehandlungen	282
	a) Täterschaft und Teilnahme im deutschen Strafrecht	282
	b) Die deutsche Regelung der Beteiligung im Vergleich zu Art. 25 IStGH-Statut	284
	c) Öffentliche Aufstachelung zum Völkermord	287
6.	Bestehen einer Unterlassungsstrafbarkeit	288
	a) Die Strafbarkeit des Unterlassens im deutschen Strafrecht ...	288
	b) Die Strafbarkeit des Unterlassens im Römischen Statut	291
7.	Spezielle Vorgesetztenverantwortlichkeit	292
	a) Einführung	292
	b) Die spezielle Vorgesetztenverantwortlichkeit nach deutschem Strafrecht	294
	aa) Positives Tun	294
	bb) Unterlassen	294

c)	Die deutsche Regelung der "command responsibility" im Vergleich zu Art. 28 IStGH-Statut	298
8.	Relevanz eines Handelns auf Befehl	299
a)	Die einschlägigen Rechtsvorschriften und ihr Verhältnis zueinander	299
b)	Die Rechtswirkungen eines Handelns auf Befehl oder Anordnung	302
aa)	Handeln auf Befehl oder Anordnung als Rechtfertigungsgrund	302
bb)	Handeln auf Befehl oder Anordnung als Entschuldigungsgrund	306
(1)	Die Formulierungsunterschiede zwischen § 5 Abs. 1 WStG und § 3 VStGB	306
(2)	Modifikation der Regeln des Verbotsirrtums	308
(3)	Modifikation der Regeln des Tatbestands- und Erlaubnistatbestandsirrtums	310
(4)	Modifikation der Regeln des Erlaubnisirrtums	312
(5)	Zum Begriff der "Offensichtlichkeit"	313
(6)	Schuldausschluß wegen Handelns auf Befehl bei Taten nach § 6 und § 7 VStGB	316
c)	§ 3 VStGB im Vergleich zu Art. 33 IStGH-Statut	316
9.	Relevanz eines Handelns in Notwehr	319
a)	Die Notwehrregelungen der §§ 32 und 33 StGB	319
aa)	Der Rechtfertigungsgrund des Handelns in Notwehr nach § 32 StGB	319
bb)	Der Entschuldigungsgrund des Notwehrexzesses nach § 33 StGB	322
cc)	Zur Relevanz der Notwehrregelungen bei Taten nach dem VStGB	322
b)	§ 32 und § 33 StGB im Vergleich zu Art. 31(1)(c) IStGH-Statut	323
aa)	Notwehr	323
bb)	Notwehrexzeß	326
10.	Relevanz des Vorliegens eines Notstands	327
a)	Der rechtfertigende Notstand	328
aa)	Die Notstandsregelung des § 228 BGB	328
bb)	Die Notstandsregelung des § 904 BGB	329
cc)	Die Notstandsregelung des § 34 StGB	330
b)	Der entschuldigende Notstand	333
aa)	Die Voraussetzungen des entschuldigenden Notstands	333

bb)	Der Sonderfall des Nötigungsnotstands und seine Abgrenzung zum Handeln auf Befehl	335
c)	Verhältnis des deutschen Notstandsrechts zu den völkerstrafrechtlichen defences der "necessity" und der "duress" ...	337
d)	Die deutschen Notstandsregelungen im Vergleich zu Art. 31(1)(d) IStGH-Statut	339
11.	Mindestalter für die Zulässigkeit einer Bestrafung	341
a)	Strafmündigkeit	341
b)	Sonderregelungen nach dem Jugendgerichtsgesetz	342
12.	Strafzumessungsregeln und besondere Strafzwecke für die Ahndung völkerrechtlicher Verbrechen	344
a)	Festlegung konkreter Strafraumen	344
b)	Allgemeine Strafzumessungsregeln und Strafzwecke	345
c)	Möglichkeit der Straf(rest)aussetzung zur Bewährung	346
d)	Strafbemessung bei mehreren Gesetzesverletzungen	347
aa)	Tateinheit	347
bb)	Tatmehrheit	349
13.	Strafbarkeit juristischer Personen	350
14.	Relevanz völkerrechtlicher und verfassungsrechtlicher Immunitäten	350
a)	Völkerrechtliche Immunitäten als Schranke für eine Strafverfolgung	350
aa)	Die allgemeine Staatenimmunität	351
bb)	Immunitäten von Staatsoberhäuptern und Regierungsmitgliedern	355
cc)	Diplomatische und konsularische Immunitäten	360
dd)	Sonstige völkerrechtliche Exemtionen	366
(1)	Exemtionen für Soldaten	366
(2)	Exemtionen für Funktionsträger internationaler Organisationen	367
(3)	Exemtionen für Sonderbotschafter	370
b)	Verfassungsrechtliche Immunitäten als Schranke für eine Strafverfolgung	370
15.	Verjährungsregelungen bei völkerrechtlichen Verbrechen	374
a)	Der Verjährungsausschluß im Völkerstrafgesetzbuch	374
b)	Zur Frage einer völkergewohnheitsrechtlichen Unverjährbarkeit völkerrechtlicher Verbrechen	375
c)	§ 5 VStGB im Vergleich zu Art. 29 IStGH-Statut	379
16.	Relevanz von Amnestien und Begnadigungen für eine Ahndung völkerrechtlicher Verbrechen	380
a)	Amnestien und völkerrechtliche Verbrechen	380

aa)	Nationale Amnestien	380
bb)	Die völkerrechtliche Diskussion über die Zulässigkeit von Amnestien insbesondere für schwere Menschenrechtsverletzungen	382
cc)	Amnestien und das Römische Statut	387
b)	Begnadigungen und völkerrechtliche Verbrechen	389
17.	Relevanz des Rückwirkungsverbots für eine Ahndung völkerrechtlicher Verbrechen	390
18.	Relevanz des Grundsatzes "ne bis in idem" für eine Ahndung völkerrechtlicher Verbrechen	392
a)	Reichweite des Grundsatzes "ne bis in idem" nach Aburtei- lungen durch deutsche Gerichte	392
b)	Reichweite des Grundsatzes "ne bis in idem" nach Aburtei- lungen durch Gerichte anderer Staaten	395
c)	Reichweite des Grundsatzes "ne bis in idem" nach Aburtei- lungen durch den IStGH oder andere supranationale Gerichte	397
II.	Sonstige speziell für völkerrechtliche Verbrechen relevante allgemeine Straf- barkeitsvoraussetzungen bzw. Straffreistellungen	399
1.	Bewaffnete Konflikte und völkerrechtliche Befugnisnormen als besondere Straffreistellungsgründe	399
a)	Rechtfertigung aufgrund des Vorliegens eines bewaffneten Konflikts	399
b)	Rechtfertigung aufgrund von Befugnisnormen des humanitären Völkerrechts	400
2.	Relevanz einer Einwilligung	400
a)	Relevanz eines tatbestandsausschließenden Einverständnisses	401
b)	Relevanz einer rechtfertigenden Einwilligung	402
aa)	Allgemeine Voraussetzungen für eine rechtfertigende Einwilligung	402
bb)	Zur Möglichkeit einer rechtfertigenden Einwilligung bei Taten nach dem VStGB	404
c)	Vergleich mit dem Römischen Statut	406
3.	Die völkerrechtliche Repressalie als möglicher Rechtfertigungsgrund	407
a)	Bedeutung der völkerrechtlichen Repressalie für das deutsche Strafrecht	407
b)	Vergleich mit dem Römischen Statut	410
4.	Höhere Gewalt	411
a)	Die Relevanz höherer Gewalt nach deutschem Strafrecht	411
b)	Vergleich mit dem Römischen Statut	412
5.	Regelungen zur Schuldfähigkeit	413

6.	Indemnität von Abgeordneten als Schranke für eine Strafverfolgung wegen völkerrechtlicher Verbrechen	414
7.	Weisungsbefugnis der Bundesregierung gegenüber dem zuständigen Generalbundesanwalt	416
E.	Prozedurale Abweichungen vom "Normalverfahren" bei völkerrechtlichen Verbrechen	417
I.	Besondere Zuständigkeiten bei der Strafverfolgung völkerrechtlicher Verbrechen	417
1.	Erstinstanzliche Zuständigkeit der Oberlandesgerichte	417
a)	Die Gesetzgebungsverfahren zur Schaffung einer erstinstanzlichen Zuständigkeit der Oberlandesgerichte	417
b)	Reichweite der erstinstanzlichen Zuständigkeit der Oberlandesgerichte	418
2.	Zuständigkeit des Generalbundesanwalts für die Ermittlungstätigkeit	419
3.	Zuständigkeit des Ermittlungsrichters am Bundesgerichtshof für strafprozessuale Zwangsmaßnahmen	420
II.	Zulässigkeit spezieller strafprozessualer Ermittlungs- und Zwangsmaßnahmen	421
1.	Der Streit im Gesetzgebungsverfahren über die Gestattung bestimmter strafprozessualer Ermittlungs- und Zwangsmaßnahmen	421
2.	Zulässigkeit einer "Rasterfahndung" und eines Einsatzes verdeckter Ermittler sowie weiterer besonderer Ermittlungsmaßnahmen	423
F.	Tatsächliche Verfolgungspraxis	424
I.	Zur Ahndung völkerrechtlicher Verbrechen unter Anwendung des Völkerstrafgesetzbuchs	424
II.	Zur Ahndung völkerrechtlicher Verbrechen unter Anwendung des allgemeinen Strafrechts	426
1.	Die Strafverfolgung der Makroriminalität des NS-Regimes und des DDR-Systemunrechts	426
2.	Die strafrechtliche Ahndung im Gebiet des ehemaligen Jugoslawien begangener völkerrechtlicher Verbrechen in Deutschland	427
3.	Strafverfahren wegen in Lateinamerika begangener schwerer Menschenrechtsverletzungen	429
G.	Reformvorhaben - Juristische Bewertung - Rechtspolitische Diskussion	430
I.	Reformvorhaben	430

1.	Aktuelle Reformvorhaben	430
2.	Anmerkungen zum gesetzgeberischen Reformbedarf	431
	a) Anpassung der Straftatenkataloge der §§ 100a und 100c Abs. 1 Nr. 3 StPO	431
	b) Einschränkung der verfassungsrechtlichen Indemnität und Immunität	431
	c) Beseitigung von Unklarheiten aufgrund der Aufnahme von Taten nach dem VStGB in den Katalog des § 120 GVG	432
	d) Erweiterung des Opportunitätsprinzips bei Taten nach dem VStGB	433
II.	Juristische Bewertung der Defizite der nationalen Strafgewalt durch Rechtsprechung und Wissenschaft	436
	1. Zur Frage von Defiziten der deutschen Strafgewalt	436
	2. Zur Frage der Annahme völkerrechtlicher Bestrafungspflichten in Deutschland	436
	a) Völkervertragliche Bestrafungspflichten	437
	b) Außervertragliche völkerrechtliche Bestrafungspflichten	440
	c) Zur räumlichen und personalen Reichweite völkerrechtlicher Bestrafungspflichten	441
	d) Fazit der Überlegungen für die Anwendbarkeit des § 153f StPO	443
III.	Rechtspolitische Diskussion	444
	1. Bewertung der neuen Gesetze durch politische Parteien und staatliche Stellen	444
	2. Bewertung der neuen Gesetze durch Nichtregierungsorganisationen und zur Resonanz in der Öffentlichkeit	444
	3. Bewertung der neuen Gesetze durch die Wissenschaft	444
	a) Diskussion über die Art und Weise der Rezeption des Völkerstrafrechts	445
	b) Diskussion über die hinreichende Bestimmtheit der Tatbestände des Völkerstrafgesetzbuchs	446
H.	Sonstige Aspekte spezifisch völkerstrafrechtlicher Art	446
J.	Eigene Einschätzung der Situation der Strafverfolgung völkerrechtlicher Verbrechen auf nationaler Ebene	447
Anhang I:		
	Gesetz zur Einführung des Völkerstrafgesetzbuchs	453
Anhang II:		
	Auszug aus dem Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofs	464

Anhang III:	
Übersicht über die nach dem VStGB, nicht aber nach dem Römischen Statut strafbaren Kriegsverbrechen	487
Literaturverzeichnis	491
Stichwortverzeichnis	515
Herausgeber und Autoren	551